



# Ökolabel für Naturkosmetik

Umweltbüro für Berlin-Brandenburg e.V.

# Inhaltsverzeichnis

Hinweise zur Nutzung	03
Einführung	04
Die EU-Kosmetikrichtlinie	05
Was sind ÖkoLabel?	09
Öko-Label RAL	13
Öko-Label „BDIH“	14
Öko-Label „Hase mit schützender Hand“	21
Öko-Label „neufarm“	22
NaTrue Label	23
Qualitätssiegel „Fliegender Hase“	29
Austria Bio Garantie	31
Cosmos Standard	32
Demeter	33
Eco Cert	34
Cosmetique Charte Cosmèbio	35
Naturland	36
Soil Association	37
NCCO	38
Irreführende Bezeichnungen	39

Das vom Umweltbüro Berlin-Brandenburg e.V. erarbeitete Projekt wird ständig von unseren Mitarbeitern aktualisiert.

## Impressum

Herausgeber: **UBB** - Umweltbüro Berlin Brandenburg e.V.

**UBB**  
**Umweltbüro für**  
**Berlin-Brandenburg e.V.**  
**Greifswalder Str. 34/35**  
**10405 Berlin**

(030)4213700  
(030)4212338  
Fax (030)4213700

Internet [www.ubb.de](http://www.ubb.de)  
Mai: [info@ubb.de](mailto:info@ubb.de)

## Hinweise zur Nutzung

Das vorliegende Informationsmaterial wurde in einem öffentlich geförderten Projekt (Projekt-Nr. 955/2571/09) erarbeitet. Ziel ist es, eine Verbraucherinformation zu ökologischen Produkten der Biokosmetik zu erstellen, um diese dem Verbraucher zur Verfügung stellen.

Diese Informationen wurden durch Recherche sowie durch Informationen und persönliche Mitteilung relevanter Organisationen und Firmen erstellt.

Der **ubb e.V.** hat sich im Rahmen des Möglichen bemüht, umfangreiche und vollständige Information zur Verfügung zu stellen. Er übernimmt jedoch keine Haftung und Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Irrtümer behält sich der Verfasser vor.

Der **ubb e.V.** hat nicht alle Informationen, auf die sich die Dokumente stützen, selbst einer nochmaligen Prüfung unterzogen und übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung dieser Informationen, verursacht oder mit deren Nutzung direkt oder indirekt im Zusammenhang stehen.

Das Informationsmaterial wurde im Zeitraum Juni 2008 bis August 2010 erarbeitet.

Der **ubb. e.V.** behält sich das Recht vor, jederzeit Aktualisierungen an den bereitgestellten Informationen vorzunehmen.



# Einführung

Die Sensibilisierung für das Umweltbewusstsein des Verbrauchers ist ein grundlegendes Hauptanliegen der Umweltpolitik.

Eine Verbesserung der Umweltkommunikation ist ein wichtiges Mittel.

Zur Verfügung steht eine breite Palette von Maßnahmen, welche die Umweltaufklärung, Umweltinformation und Umweltberatung umfasst.

Heute kann der Verbraucher seinen Bedarf an Naturkosmetik aus dem breit gefächerten Sortiment der Parfümerien, Drogerien, Apotheken, Biomärkte, Reformhäuser aber auch aus den Supermärkten und Discountern wählen.

Naturkosmetik auf ökologischer Basis spielt mittlerweile in allen Handelsformaten eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Wer sich in dieser Vielfalt zurechtfinden und bewusst auswählen will, ist auf verlässliche und seriöse Informationen angewiesen. Eine schnelle Orientierung ist kaum mehr möglich.

Produktlabel sind auf der Suche nach verlässlichen Anhaltspunkten für die ökologische Qualität von Produkten eine wichtige Hilfestellung. Für bewusste Verbraucher/innen sind sie eine unerlässliche Informations- und Orientierungshilfe.

# Die EU-Kosmetikrichtlinie

Die EU-Kosmetikrichtlinien existieren seit 1976. Sie regeln die Kennzeichnung von kosmetischen Produkten, ihre Inhaltsstoffe, die Sicherheitsbewertung sowie die Produktinformationen und Nachweise, die Hersteller erbringen müssen. Die Kosmetikrichtlinien bestehen aus dem Grundtext und technischen Anhängen. Der Grundtext wird nach Abstimmung von EU-Rat und EU-Parlament in den Änderungsrichtlinien aktualisiert. Die technischen Anhänge werden von der EU-Kommission laufend an den Stand der Wissenschaft angepasst. Derzeit ist die 7. Rats-Änderungsrichtlinie in Kraft. Außerdem gibt es bereits mehr als 30 Aktualisierungen der technischen Anhänge.

Bei der Neufassung der Kosmetikrichtlinie geht es der EU-Kommission vorrangig darum, die verschiedenen Rechtsaspekte der Richtlinie zusammenzufassen, zu vereinfachen und zu präzisieren.

Kosmetikrecht ist ein dynamisches Recht. Neue Erkenntnisse aus der Forschung fließen kontinuierlich in die Gesetzgebung ein.

## Das ist in den Kosmetikrichtlinien geregelt:

### **Kennzeichnung von kosmetischen Produkten**

Die Hersteller müssen Firmennamen und -adressen, den Mindestinhalt, Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch und die Produktionsnummer angeben.

Bei nicht selbsterklärender Produktpräsentation geben die Hersteller die Funktion an.

So muss beispielsweise nicht erklärt werden, dass ein Haarshampoo die Haare reinigt und pflegt.

Ob eine Creme für die Hände, Gesicht oder Körper verwendet wird aber schon.

### **Sicherheitsbewertung für alle Kosmetikprodukte**

Bei allen Produkten muss, bevor sie auf den Markt kommen, eine Sicherheitsbewertung durch unabhängige Toxikologen erstellt werden. Kosmetikprodukte müssen sicher und toxikologisch unbedenklich sein. Deshalb unterziehen unabhängige Gutachter jedes Produkt einer Individualprüfung.

## Produktunterlagen machen Kosmetikprodukte und ihre Herstellung transparent.

Alle Kosmetikerhersteller sind verpflichtet, sogenannte Produktdossiers bereit zu halten.

Diese geben Auskunft über:

- die genaue Zusammensetzung des Kosmetikprodukts
- seine Ausgangsstoffe
- die Methode der Herstellung
- die Sicherheitsbewertung des Produktes sowie Name, Adresse und Qualifikation des Gutachters
- beobachtete unerwünschte Effekte des Produktes
- Art und Zahl der Konsumentenreklamationen
- Nachweis der Wirksamkeit:  
Damit können die Konsumenten sicher sein, dass die kosmetischen Produkte auch halten, was sie versprechen.  
Der Nachweis ist bei allen Produktangaben erforderlich, die über den Grundnutzen des Produktes hinausgeht.

## Die 7. Änderungsrichtlinie: Was ist neu?

Im Frühjahr 2003 beschlossen EU-Rat und EU-Parlament nach jahrelangen Verhandlungen die [7. Änderungsrichtlinie](#). Die Richtlinie ist bereits von den EU-Mitgliedsstaaten in nationales Recht umgesetzt worden.

Das heißt: Alle neu in Verkehr gebrachten Produkte unterliegen bereits den neuen Bestimmungen.

Hauptpunkte sind

- ein allgemeines Tierversuchsverbot,
- die Kennzeichnung bestimmter Duftstoffe,
- weitergehende Angaben zur Haltbarkeit kosmetischer Produkte sowie
- die erweiterte und besser zugängliche Produktinformation.

## **EU-weites Verbot für Tierversuche**

Mit der 7. Änderungsrichtlinie gelang EU-weit ein wichtiger Schritt für den Tierschutz. Seit September 2004 dürfen fertige kosmetische Produkte nicht mehr an Tieren getestet werden. In Österreich sind Tierversuche für kosmetische Fertigprodukte bereits seit 1999 verboten. Dabei ist es unerheblich, ob die Kosmetikprodukte in Österreich hergestellt oder importiert wurden.

Für kosmetische Rohstoffe tritt das Verbot von Tierversuchen im März 2009 in Kraft. Ausnahmen gibt es nur für die Bestimmung von drei toxikologischen Endpunkten: Toxizität bei wiederholter Verabreichung, Reproduktion-Toxizität und Toxikokinetik. Für diese Tests gibt es derzeit keine Ansätze für Alternativen. Daher wurde die Frist bis März 2013 verlängert.

Mit diesem allgemeinen Verbot von Tierversuchen hebt sich die EU-Kosmetikrichtlinie vom Chemikalienrecht ab. Denn alle Rohstoffe unterliegen dem Chemikalienrecht, egal ob sie später in der Medizin oder der Kosmetik oder für andere Zwecke eingesetzt werden. Dabei spielt keine Rolle, ob sie natürlichen Ursprungs sind oder synthetisch hergestellt wurden. Ob neue Wirkstoffe für Menschen unbedenklich sind, muss vor der Verwendung toxikologisch überprüft werden. In der Regel führen die Rohstoffhersteller diese vorgeschriebene Sicherheitsüberprüfungen durch. Die dabei gewonnenen Daten werden für alle späteren Verwendungszwecke genutzt.

## **Duftstoffe: Neue Deklaration hilft Allergikern**

Mit der 7. Änderungsrichtlinie sind 26 Duftstoffe extra gekennzeichnet. Denn nach einer aktuellen Bewertung des SCCP können diese 26 Duftstoffe bei Duftstoffallergikern eine allergische Reaktion auslösen. Dank der neuen aufgeschlüsselten Kennzeichnung der einzelnen Parfümstoffe müssen künftig auch Duftstoffallergiker nicht auf einen Duft verzichten. Oft ist die allergische Reaktion nur auf einen einzelnen Duftstoff zurückzuführen - dieser kann mit Hilfe des Allergieausweises und der neuen INCI-Deklaration vermieden werden. Übrigens: Weniger als ein Prozent aller allergischen Reaktionen werden durch Duftstoffe ausgelöst.

## Haltbarkeit nach dem Öffnen

Ein kosmetisches Produkt, das ungeöffnet weniger als 30 Monate haltbar ist, trägt ein Haltbarkeitsdatum. Mit der 7. Änderungsrichtlinie wird diese Angabe ergänzt: Neues gibt es für Produkte, die länger als 30 Monate halten. Hier müssen die Hersteller künftig angeben, wie lange die Produkte nach dem Öffnen haltbar sind. Neben dem Symbol eines geöffneten Tiegels wird die Zeitspanne angegeben, wie lange das Produkt nach dem Öffnen verwendet werden kann. Für bestimmte Produkte sind Ausnahmen vorgesehen: Produkte und Produktmuster, die zur Einmal-Anwendung vorgesehen sind, Produkte, die aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht wirklich verderben können wie etwa Aftershaves sowie Spraydosen, die nicht geöffnet werden.

## Erweiterte Produktinformation

Die 7. Rats-Änderungsrichtlinie schreibt eine weitergehende Produktinformation über die verwendeten Inhaltsstoffe in Produkten vor. Diese Detailinformation ist bereits Praxis, wurde nun aber durch die Kosmetikrichtlinie bestätigt. Außerdem verbietet das Kosmetikrecht den Einsatz von Inhaltsstoffen, die beim Menschen krebserregend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsschädigend wirken können, sogenannte CMRS.

Dabei wurden verdächtige Inhaltsstoffe in drei Kategorien eingeteilt: Kategorie 1 umfasst Substanzen, die bekanntermaßen beim Menschen krebserregend erbgutverändernd oder fortpflanzungsschädigend wirken. Bei Stoffen der Kategorie 2 bestehen hinreichende Anhaltspunkte für diese Annahme. In Kategorie 3 sind Substanzen, bei denen ein Verdacht aufgetaucht ist, der aber wissenschaftlich nicht belegt wurde. Stoffe der Kategorien 1 und 2 dürfen in kosmetischen Produkten nicht eingesetzt werden. Substanzen in der Kategorie 3 werden nochmals vom SCCP überprüft, bevor sie verwendet werden dürfen. Für die Kosmetikhersteller bedeutet diese Regelung keine Umstellung. Stoffe der ersten beiden Kategorien werden schon seit Jahren nicht mehr verwendet. Auch bei den rund 850 neu zu bewertenden Substanzen der Kategorie 3 werden 99 Prozent nicht verwendet.

## 7. Änderungsrichtlinie zum Download.

<http://www.kosmetik-transparent.at/uploads/7.Aenderung-Richtlinie.pdf>

# Was sind Ökolabel?

Heute finden sich schätzungsweise 1000 verschiedene Label auf dem Markt. Die Unterschiede sind groß.

Konsumenten sehen nicht mehr durch. Der Umfang von Labeln reicht von selbst kreierten Hersteller-Labeln bis zu unabhängig vergebenen und überwachten Qualitätszeichen. Im Labeldschunzel geht die Bedeutung von Labeln als Marktinformationsinstrument immer mehr verloren. Es ist wichtig, sich zunächst mit der Vielzahl der verwendeten Begriffe vertraut zu machen, um sich einen Überblick zu verschaffen.

Label sollen auf besondere Qualitäten von Produkten, z.B. gesundheitliche, soziale oder ökologische Eigenschaften hinweisen. Um eine Abgrenzung gegenüber anderen Produkten mit gleichem Gebrauchszweck zu erreichen, die diese Eigenschaften nicht besitzen, dienen diese Labels.

**Label als Instrument der Produktkennzeichnung fasst zusammen:  
Eigenmarken, Gütezeichen, Prüfzeichen, Regionalzeichen, Umweltzeichen.**

## Eigenmarken

Als **Handelsmarke** (auch *Eigenmarke*) bezeichnet man Produkte (Markenprodukte, Markenwaren), „deren Markenzeichen sich im Eigentum eines Handelsunternehmens bzw. einer Handelsorganisation befinden. Sie unterliegen einer beschränkten Distribution und werden in der Regel nur in eigenen oder angeschlossenen Einzelhandelsbetrieben abgesetzt“.



# Was sind Ökolabel

## Gütezeichen

Gütezeichen sind Zeichen, die nach einem besonderen Prüfverfahren von RAL, dem Deutschen Institut für Kennzeichnung und Gütesicherung e.V., als Gütezeichen anerkannt worden sind. Somit entsprechen sie den „Grundsätzen für Gütezeichen“.

Der Begriff „Gütezeichen“ ist wettbewerbsrechtlich geschützt.

Das älteste Umweltzeichen der Welt für Produkte und Dienstleistungen ist der "Blaue Engel". RAL ist die alleinige Vergabestelle für dieses Umweltzeichen. Darüber hinaus ist RAL auch für die Vergabe des Europäischen Umweltzeichens, der "Euro-Blume", zuständig.



# Was sind Ökolabel?

## Prüfzeichen

Das BDIH-Prüfzeichen für kontrollierte Naturkosmetik stellt seit fast einem Jahrzehnt eine vertraute Konstante im immer größer werdenden Angebot an natürlichen, pflanzlichen und biologischen Kosmetika dar. Eingeführt wurde es im Februar 2001 durch den BDIH in enger Zusammenarbeit mit namhaften Naturkosmetikerherstellern. Das Prüfzeichen garantiert dem Verbraucher, dass zur Herstellung der zertifizierten Produkte ausschließlich Rohstoffe eingesetzt werden, die den strengen Vorgaben, dem sogenannten „BDIH-Standard“, entsprechen. Unabhängige Kontrollinstitute prüfen die angemeldeten Naturkosmetikprodukte auf ihre Inhaltsstoffe und Zusammensetzung. Nur Erzeugnisse, die den strengen Kriterien entsprechen, dürfen das Prüfzeichen „BDIH-Standard“ für kontrollierte Naturkosmetik tragen. Seit der offiziellen Einführung im Frühjahr 2001 wurden bis heute rund 5.000 Produkte kontrolliert.

**Eine regelmäßige Prüfung der Produkte gewährleistet, dass der Verbraucher in puncto Natürlichkeit auch wirklich das bekommt, was er erwartet: Echte Naturkosmetik – im Einklang mit Mensch und Natur!**

## Umweltzeichen oder Öko-Label

Umweltzeichen sind produktbezogene Kennzeichen, die sich auf die Umwelteigenschaften eines Produktes beziehen. Sie befinden sich auf Produkten, die z.B. umweltschonend hergestellt wurden, sich durch geringe Schadstoffbelastung auszeichnen oder besonders umweltfreundlich entsorgt werden können.

Dabei gibt es sowohl Umweltzeichen, die sich nur auf Einzelprodukte konzentrieren (z.B. chlorfrei gebleicht, FCKW-frei) als auch solche, die sich auf den gesamten Lebenszyklus beziehen.

Sie zielen darauf ab, Angebot und Nachfrage von umweltfreundlichen Produkten zu fördern.

Durch ökologisch optimierte Produkte und Dienstleistungen soll unsere Umwelt nachhaltig entlastet werden. Damit auch der Verbraucher umweltbewusst handeln kann, ist er auf zuverlässige Informationen und klare Kennzeichnungen der Produkte und Dienstleistungen angewiesen. Umweltzeichen bieten eine praktische Orientierungshilfe, die Auswahl und Kaufentscheidung beträchtlich erleichtern.

Gleichzeitig bieten Umweltzeichen der Industrie, dem Handel und dem Handwerk die Chance, ihre Umweltkompetenz für alle sichtbar unter Beweis zu stellen. Mit ihrer Verwendung steigern Unternehmen die Marktchancen ihrer Angebote im Wettbewerb deutlich.



# Ökolabel – RAL

## RAL – Seit drei Jahrzehnten im Dienst der Umwelt

### Umweltdienstleister der ersten Stunde

Unsere Umwelt muss nachhaltig entlastet werden. Damit auch der Verbraucher umweltbewusst handeln kann, ist er auf zuverlässige Informationen angewiesen. Hierbei helfen Umweltzeichen wie der Blaue Engel oder die „Euro-Blume“. Beide Zeichen stehen für besonders umweltfreundliche Waren und Dienstleistungen. Beide Zeichen werden nach Bestehen eines strengen Zertifizierungsverfahrens verliehen, bei dem jeweils spezifische Umweltkriterien geprüft werden. Und beide Zeichen werden von demselben Dienstleister vergeben: RAL.

Das deutsche Umweltzeichen Blauer Engel hat sich seit seiner Einführung 1978 zum „Klassiker“ produktbezogenen Umweltschutzes entwickelt – und RAL war von Anfang an dabei.

Wegen seiner anerkannten Kompetenz bei der Vergabe von Gütezeichen hat das Umweltbundesamt im Dezember 1978 RAL die neue zukunftsweisende Aufgabe der Vergabe des Blauen Engels übertragen. RAL übernahm damit die Pionierrolle des Umweltdienstleisters der ersten Stunde.

Schnell erwarb sich RAL in der Fachwelt, in der Wirtschaft und bei den Verbrauchern den Ruf besonderer Kompetenz auch in der Umweltkennzeichnung.

Als die Europäische Kommission 1992 das gemeinsame EU-Umweltzeichen, die „Euro-Blume“, ins Leben rief, erhob sich die Frage nach einer geeigneten Vergabestelle für dieses neue Umweltzeichen in Deutschland.

Den zuständigen Fachleuten im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie im Umweltbundesamt war schnell klar: aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in der Umweltkennzeichnung kam in erster Linie RAL als geeigneter Partner für diese anspruchsvolle Tätigkeit in Frage.

Im November 1992 erhielt RAL den Auftrag zur Vergabe des Europäischen Umweltzeichens in Deutschland und wurde bei der Europäischen Kommission als „Competent Body“ notifiziert.



<http://www.ral-umwelt.de>

# Ökolabel BDIH

## Wer ist der BDIH?

BDIH ist der Bundesverband Deutscher Industrie- und Handelsunternehmen für Arzneimittel, Reformwaren, Nahrungsergänzungsmittel und Körperpflegemittel.

Es handelt sich um eine Vereinigung von Herstellungs- und Vertriebsunternehmen. Der BDIH hat seinen Sitz in Mannheim und hat sich im Jahr 1951 gegründet.

## Was bedeutet zertifizierte Naturkosmetik?

Der **BDIH** verleiht das Prüfsiegel Kontrollierte Naturkosmetik.

Dabei erarbeitete er die Richtlinie „Kontrolliere Natur-Kosmetik“, nach der seit Januar 2001 richtlinienkonforme Naturkosmetik-Produkte mit einem Verbands-Prüfzeichen versehen werden können.

Wichtigstes Ziel dieser Richtlinie ist die Vermeidung von Verbraucherirreführungen durch die Festlegung von Kriterien für kontrollierte Naturkosmetik.

## Kontrollierte Naturkosmetik

Der Trend geht immer mehr zurück zur Natur. Diesen Trend haben auch die Kosmetikhersteller erkannt.

In der Naturkosmetik gibt es Labels, die für zertifizierte Kosmetik stehen, um Transparenz für den Verbraucher zu schaffen.

Doch auch wo Natur draufsteht, ist oft nur ein einzelner natürlicher Wirkstoff enthalten, und der macht noch keine gute Naturkosmetik.

Um den Verbrauchern und Verbraucherinnen mehr Sicherheit zu geben, sind in den letzten Jahren verschiedene Labels entstanden, die eine kleine Orientierungshilfe geben können.



[www.bdi.de](http://www.bdi.de)





## Richtlinie Kontrollierte Naturkosmetik

Diese Richtlinie soll den Begriff Naturkosmetik im Interesse von Verbrauchererwartung in sachlich korrekter und nachvollziehbarer Weise definieren. Sie soll darüber hinaus einen fairen Wettbewerb der Hersteller und Vertreiber von Naturkosmetika ermöglichen. Die Richtlinie soll den Begriff Naturkosmetik transparent machen. Sie trägt damit den Verbrauchererwartungen nach sicheren und ökologischen Produkten Rechnung.

Die Standards für Naturkosmetikprodukte, die sich auf die Gewinnung bzw. Erzeugung der Kosmetikrohstoffe sowie auf deren Verarbeitung beziehen, beschreibt diese Richtlinie. Bei der Gewinnung der verwendeten Rohstoffe wird darauf geachtet dass die Natur wenig gestört wird und in ihrer Lebensform erhalten bleibt. Die Belange des Tier- und Artenschutzes werden besonders berücksichtigt. Eingriffe durch Genmanipulation in des Erbgut von Tieren und Pflanzen werden abgelehnt.

Die Umwandlung der Rohstoffe zu kosmetischen Produkten soll schonend und mit wenigen chemischen Prozessen erfolgen. Verpackungen sollen sparsam und umweltverträglich sein.

Die Bevorzugung natürlicher Rohstoffe ergibt sich aus ihrer ökologischen Überlegenheit, vor allem wenn sie aus kontrolliert-biologischem Anbau oder anderweitig verantwortungsvollem Umgang mit natürlichen Ressourcen stammen. Es handelt sich bei den natürlichen Substanzen durchweg um Rohstoffe, die eine gemeinsame Entwicklung mit dem Menschen durchlaufen haben, so dass hier überwiegend ein geringes giftiges Risiko vorliegt.

Durch Naturprodukte wird auch die Forderung am ehesten nach durchschaubaren Produktions- und Sozialzusammenhängen erfüllt. Die meisten entstammen dem Pflanzenreich ferner Ergänzungen mineralischen und tierischen Ursprungs.

Eine eng begrenzte Auswahl technischer Erzeugnisse kommt dazu.

Auf Grund heutiger Verbrauchererwartungen kann darauf nicht völlig verzichtet werden, da diese mit reinen Naturerzeugnissen unerfüllbar sind.

[www.bdi.de](http://www.bdi.de)

[www.kontrollierte-naturkosmetik.de/](http://www.kontrollierte-naturkosmetik.de/)

# Ökolabel BDIH



## Kriterien

### Pflanzliche Rohstoffe

#### Einsatz pflanzlicher Rohstoffe

- soweit es möglich ist aus kontrolliert-biologischem Anbau, unter Berücksichtigung von Qualität und Verfügbarkeit
- soweit es möglich ist aus kontrolliert-biologischer Wildsammlung

## Tierschutz

### Tierversuche und Endprodukte

Tierversuche werden weder bei der Herstellung noch bei der Entwicklung oder Prüfung der Endprodukte durchgeführt noch in Auftrag gegeben.

### Tierversuche und Rohstoffe

Rohstoffe, die vor dem 01.01.1998 noch nicht im Markt vorhanden waren, dürfen nur dann verwendet werden, wenn sie nicht im Tierversuch getestet worden sind. Außer Betracht bleiben hierbei Tierversuche, die durch Dritte durchgeführt wurden, die weder im Auftrag noch auf Veranlassung des Auftraggebers gehandelt haben, noch mit diesen gesellschaftlich oder vertraglich verbunden sind.

### Tierische Rohstoffe

Der Einsatz von Rohstoffen toter Wirbeltiere ist nicht gestattet.  
Hierzu gehören z.B. Schildkrötenöl, Walfett, Nerzöl, Murmeltierfett, Pferdemark, jegliche tierische Fette, tierisches Collagen und Frischzellen

### Mineralische Rohstoffe

Der Einsatz anorganischer Salze und mineralischer Rohstoffe ist grundsätzlich gestattet

[www.bdi.de](http://www.bdi.de)

[www.kontrollierte-naturkosmetik.de/richtlinie.html](http://www.kontrollierte-naturkosmetik.de/richtlinie.html)

# Ökolabel BDIH

## Rohstoffe mit beschränktem Einsatz

Für die Herstellung von Naturkosmetika werden Bestandteile verwendet, die aus folgenden Naturstoffen gewonnen werden:

- Fette, Öle und Wachse
- Lecithine
- Lanolin
- Mono-, Oligo- und Polysaccharide
- Proteine und Lipoproteine

Den Rohstoffeinsatz regelt die aktuelle Positivliste für die Entwicklung und Herstellung von Kontrollierter Naturkosmetik.

## Bewusster Verzicht auf:

- organisch-synthetische Farbstoffe
- synthetische Duftstoffe
- Silikone
- Paraffine und andere Erdölprodukte

Zulassungskriterium für natürliche Riechstoffe ist insbesondere die ISO-Norm 9235.



# Ökolabel BDHI



## Konservierung

Um die Sicherheit der Produkte zu gewährleisten, werden neben natürlichen Konservierungsstoffen, nur bestimmte naturidentische Konservierungsmittel zugelassen:

- Benzolsäure, ihre Salze und Ethylester
- Salicylsäure und ihre Salze
- Sorbinsäure und ihre Salze
- Benzylalkohol

## Keine radioaktive Bestrahlung!

Um organische Rohstoffe und kosmetische Endprodukte zu entkeimen, ist eine radioaktive Bestrahlung nicht gestattet.

## Kontrolle

Durch ein unabhängiges Prüfinstitut wird die Einhaltung oben aufgeführter Kriterien gewährleistet. Die Einhaltung der Kriterien wird durch das verbandseigene Prüfzeichen dokumentiert.

## Weitere Zielsetzungen

Rohstoffvoraussetzungen

- Transparenz bei der Herstellung mit durchschaubarem Verfahren und konsequenter Verbraucheraufklärung.

## Aktiver Einsatz gegen Genmanipulation

Die Gentechnik ist in der Landwirtschaft umstritten und ökologisch nicht vertretbar, darum wird der biologische Anbau unterstützt und ein aktiver Einsatz gegen die Gentechnik betrieben.

## Ökologische Verträglichkeit

- Ausschließlich natürliche Ausgangsstoffe, möglichst zertifiziert nach EG BIO VO
- Umweltschonende Herstellungsverfahren
- Optimale Abbaubarkeit der Rohstoffe und Fertigprodukte
- Sparsame, umweltverträgliche und recyclebare Verpackungen
- Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen

## Soziale Verträglichkeit

- Rohstoffe aus fairem Handel und Dritte Welt Projekten
- Gebrauch und Entsorgung
- Kollegiales Miteinander



# Ökolabel - Hase mit schützender Hand

## Vergabekriterien

Das Label „Hase mit schützender Hand“, auch „Kaninchen unter schützender Hand“ genannt, kennzeichnet Kosmetikprodukte, die ohne Tierversuche entwickelt und hergestellt worden sind.

Dem Zeichen liegen unter anderem folgende Richtlinien zugrunde:

- Keine Tierversuche für Entwicklung oder Herstellung des Endprodukts.
- Keine Rohstoffe, die nach dem 01.01.1979 in Tierversuchen getestet worden sind.
- Keine Rohstoffe, deren Gewinnung mit Tierquälerei (z.B. Bären-galle) oder Ausrottung (z.B. Schildkrötenöl) verbunden ist oder von toten Tieren stammen (z.B. Nerzöl).
- Rohstoffe von lebenden Tieren (z.B. Milch, Eigelb etc.) bevorzugt aus ökologischer Tierhaltung.
- Keine wirtschaftliche Abhängigkeit zu Firmen, die Tierversuche durchführen oder in Auftrag geben.

## Vergabeverfahren

Die Richtlinien wurden vom Deutschen Tierschutzbund zusammen mit dem Internationalen Herstellerverband gegen Tierversuche in der Kosmetik e.V. (IHTK e.V.) entwickelt. Um das Markenzeichen „Hase mit schützender Hand“ nutzen zu können, verpflichten sich die Hersteller und Händler zunächst, die Richtlinien einzuhalten. Sind diese erfüllt, wird der Antragsteller in die Positivliste des Tierschutzbundes e.V. aufgenommen und kann dann das Markenzeichen „Hase mit schützender Hand“ beim IHTK, der für die Lizenzvergabe zuständig ist, beantragen. Über die Einhaltung der Kriterien werden stichprobenartig Kontrollen durch den Deutschen Tierschutzbund vorgenommen.

## Bewertung

Der „Hase mit schützender Hand“ basiert auf Standards, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen und sowohl die Gewinnung und Erstellung der Inhaltsstoffe als auch des Endproduktes berücksichtigen. Die Einhaltung der Kriterien wird z.B. durch eine Liste aller genutzten Rohstoffe nachgewiesen. Kontrollen werden durch den Deutschen Tierschutzbund und damit unabhängig von den Zeichennehmern durchgeführt. Verstöße werden sanktioniert. Vergabekriterien und -verfahren sind für alle verfügbar. Die verpflichtende Angabe aller verwendeten Inhaltsstoffe auf den Verpackungen macht die Zusammensetzung der Produkte ersichtlich.



[www.ihk.de](http://www.ihk.de)

[www.tierschutzbund.de](http://www.tierschutzbund.de)

# Ökolabel - „neuf orm“

## Vergabekriterien

Das **neuf orm**-Label kennzeichnet Naturkosmetikprodukte aus dem Reformhaus, die bei guter Gebrauchstauglichkeit Mindeststandards an die Erzeugung und Verarbeitung unter anderem in folgenden Bereichen erfüllen:

Bevorzugung natürlicher Rohstoffe aus ökologischer Landwirtschaft und sozialverträglichen Bedingungen

Bevorzugung tierischer Rohstoffe aus artgerechter Haltung

Strenge Begrenzung von Hilfsstoffen bzw. Verwendung vorwiegend von Naturstoffen (z.B. bei Konservierungs- und Duftstoffen)

Verbot von Stoffen vom toten Tier und von Paraffinen.

Verbot bestimmter Technologien (z.B. Gentechnik, Bestrahlung)

Ressourcenschonende Gestaltung der Verpackung.

Keine Tierversuche!

## Vergabeverfahren

Das **neuf orm**-Label für Kosmetikprodukte wird durch die 'neuf orm 'Vereinigung Deutscher Reformhäuser vergeben. Die Kriterien werden anhand aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse regelmäßig überarbeitet. Die Einhaltung der Kriterien wird sowohl durch die Hersteller als auch durch unabhängige Prüfinstitute und eigene **neuf orm**-Labore kontrolliert.

## Bewertung

Naturkosmetik mit dem **neuf orm**-Label richtet sich nach ökologischen, gesundheitlichen und sozialen Aspekten. Die Kriterien reichen über das gesetzlich vorgeschriebene hinaus. Die Einhaltung der Kriterien wird durch verschiedene Kontrollen externer und **neuf orm**-eigener Labore gesichert. Bei Verstößen werden die entsprechenden Produkte aus den Regalen genommen und erst bei Einhaltung der Kriterien wieder gelistet. Die Vergabekriterien und -verfahren sind für jeden zugänglich.



Kontakt:  
neuf orm Vereinigung  
deutscher Reformhäuser  
e.G.  
Waldstraße 6  
61440 Oberursel

Tel: (06172) 3003-0

# NaTrue Label



**NaTrue Label – ein neues Naturkosmetik - Siegel setzt Zeichen!**

## Die drei Stufen des NaTrue - Labels:

**Naturkosmetik**

**Naturkosmetik mit Bio-Anteil**

**Biokosmetik**

Bio- und Natur Produkte liegen voll im Trend. Auch in Puncto Schönheit und Pflege entscheiden sich immer mehr Verbraucher für Bio- und Naturprodukte.

Eine unüberschaubare Zahl unterschiedlicher Natur-Embleme und Bio-Siegel hat bei Kosmetikkäufern allerdings eher zur Verwirrung beigetragen als Klarheit geschaffen.

Abhilfe bringt jetzt das neu NaTrue Label, das auf transparenten und strengen Regeln für natürliche Kosmetik basiert. Damit können die Verbraucher alle Naturkosmetika, die diese Bezeichnung auch verdienen, zukünftig einfach und verlässlich erkennen und von konventionellen Produkten unterscheiden.

# NaTrue - Label



Natürliche, naturidentische und naturnahe Rohstoffe

Moderne Naturkosmetika sollen optimale Pflegeeigenschaften haben, sich gut anwenden lassen und haltbar sein.

Um diese vielfältigen Ansprüche erfüllen zu können, ist eine Beschränkung auf rein natürliche Rohstoffe nicht immer realisierbar.

Daher erlaubt NaTrue in solchen Fällen auch den Einsatz von naturidentischen und naturnahen Stoffen.

Das neue NaTrue Label umfasst klar definierte Regeln, die den Einsatz von naturidentischen und naturnahen Stoffen aber nur dann ermöglichen, wenn es aus Gründen der Produktleistung oder -sicherheit wirklich sinnvoll und unumgänglich ist. Naturnahe Stoffe werden aus Naturstoffen gewonnen, wobei die Zahl der zugelassenen Verfahren eng begrenzt bleibt. Die Anforderungen an eine möglichst natürliche Kosmetik wurden damit auf eine einfache Formel gebracht:

*„Nur natürliche, naturidentische und naturnahe Rohstoffe sind erlaubt.“*

## Drei Qualitätsstufen

Um den Verbrauchern eine breite Vielfalt an Naturkosmetika bieten zu können, wurden drei Qualitätsstufen für Naturkosmetik unter dem gemeinsamen Siegel „NaTrue Label“ zusammengefasst.

Für jede Stufe sind die Mindestgehalte an Naturstoffen und die Höchstgehalte an naturnahen Rohstoffen sowie der Bio-Anteil exakt geregelt.

Die einzelnen Stufen sind leicht erkennbar mit einem, zwei oder drei Sternen gekennzeichnet.

# NaTrue Label

Die Kosmetikvertretung NaTrue wurde im September 2007 von den Naturalbeauty-Partnern gegründet.

**NaTrue** versteht sich als europäische Initiative aller nach den selben hohen ethischen und ökologischen Grundsätzen arbeitenden Naturkosmetikfirmen.

Mit Sitz in Brüssel setzt sich **NaTrue** dafür ein, dass Bio- und Naturkosmetik auch in Zukunft höchsten Ansprüchen genügt. Hierzu vertritt **NaTrue** die Interessen seiner Mitglieder in Europa und weltweit.

Zu den Zielen von **NaTrue** gehört eine Definition von Naturkosmetik, die sich allein am Interesse des Verbrauchers orientiert.

Ein weiteres Anliegen ist es, die Verfügbarkeit hochwertiger natürlicher Rohstoffe aus kontrolliert biologischen Anbau und kontrollierter Wildsammlung sicher zu stellen

Schließlich geht es auch darum, in der Öffentlichkeit den Stellenwert von Naturkosmetika zu stärken und Vorteile herauszustellen.

## Werte und Erfahrung

**NaTrue** Mitglieder stellen höchste Ansprüche an die Natürlichkeit und Verträglichkeit ihrer Produkte.

Sie stehen für den schonenden Umgang mit nachwachsenden Rohstoffen. Ihre Kunden erwarten einen größtmöglichen Bio-Anteil pro Produkt. Im Mittelpunkt steht dabei ein ganzheitliches Konzept, das Mensch und Natur in Einklang sieht.

Gemeinsam verfügen die Gründungsfirmen von **NaTrue** über 233 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Naturkosmetik und der schonenden Weiterverarbeitung von Rohstoffen aus kontrolliert biologischem Anbau.

Sie haben ihr Know-How eingebracht, um Kriterien für hochwertige Naturkosmetik zu definieren, die den Erwartungen der Verbraucher gerecht werden. Diese Erfahrungen und Kriterien liegen den **NaTrue** Label zugrunde.



[www.natrue.de](http://www.natrue.de)

# NaTrue Label



## Getrennte Verantwortung

Um eine Unabhängigkeit der Label Vergabe zu garantieren, beruht das Label auf dem Prinzip der getrennten Verantwortung.

**NaTrue** und sein wissenschaftlicher Ausschuss überwachen die hohe Qualität der Kriterien und des Labels. Das Label Management hingegen obliegt unabhängigen Organisationspartnern. Die eigentliche Prüfung der Rezepturen wird durch unabhängige Zertifizierungsunternehmen durchgeführt.

## Das NaTrue Label hat ein Ziel: Vertrauen in Naturkosmetik zu stärken.

Es ist allein der Produktqualität verpflichtet:  
Höchste Ansprüche an Natürlichkeit, Verträglichkeit und Wirksamkeit.

Es macht Unterschiede sichtbar:  
Klare Unterschiede zwischen Naturkosmetik und Biocosmetik in drei Stufen.

Es unterscheidet nach Produkttyp:  
Strenge Höchst- und Mindestsätze in 13 Produktkategorien.

Es ist offen für alle:  
Jede Produktreihe, die die Kriterien einhält wird zertifiziert.

Es ist nicht gewinnorientiert:  
Die Zertifizierungsgebühren decken lediglich die Kosten des Label-Managements.

Es ist transparent:  
Die Kriterien sind öffentlich im Internet zugänglich.

# NaTrue Label

## Konkrete Anforderungen an Natur- und Biokosmetika mit dem NaTrue - Label

### Echte Naturkosmetik – Das NaTrue - Label mit einem \* Stern

**NaTrue** Naturkosmetika mit einem Stern erfüllen alle strengen Grundanforderungen an Inhaltsstoffen aus der Natur. Auch ist festgelegt, welche Verfahren zur schonenden Verarbeitung der Inhaltsstoffe erlaubt sind.

#### Naturkosmetika gibt es für zahlreiche Anwendungen:

Haut- und Haarpflege, Körperreinigung, Parfüm, Zahnpflege, dekorative Kosmetik und vieles mehr. Verständlich, dass für jede Produktgruppe individuelle Anforderungen an die natürlichen Bestandteile zu stellen sind. Deshalb sind für Naturkosmetika die Mindestgehalte an Naturstoffen und Maximalgehalte an naturnahen Rohstoffen für jede einzelne Produktgruppe individuell geregelt. Zum Beispiel müssen Öle und wasserfreie Pflegeprodukte zu 90% aus Naturstoffen bestehen. Bei wasserhaltigen Produkten kann naturgemäß nur ein geringer Mindestanteil gefordert werden. Bei Parfüms beispielsweise noch 60%.



# NaTrue - Label

## Naturkosmetik mit dem gewissen Extra – Das NaTrue Label mit \*\* Sternen

Bei **NaTrue** Naturkosmetik Produkten mit zwei Sternen müssen die enthaltenen Naturstoffe pflanzlichen oder tierischen Ursprungs zu mindestens 70% aus kontrolliert biologischer Erzeugung und / oder aus kontrollierter Wildsammlung gemäß den Kriterien der EG Öko- Verordnung stammen.

## Biocosmetik in Vollendung – Das NaTrue Label mit \*\*\* Sternen

Bei **NaTrue** Produkten mit drei Sternen stammen die enthaltenen Naturstoffe pflanzlichen oder tierischen Ursprungs zu mindestens 95% aus kontrolliert biologischer Erzeugung. **Es handelt sich dabei also um echte Biocosmetik.**



[www.natrue.de](http://www.natrue.de)

[www.natrue-label.de](http://www.natrue-label.de)

# Qualitätssiegel - „Fliegender Hase“ - Leaping Bunny

## Das neue Logo!

Das Logo "Tierversuchsfrei nach dem HCS" garantiert laut VIER PFOTEN, dass sowohl für das Endprodukt, als auch für die Inhaltsstoffe keine weiteren Tierversuche mehr durchgeführt werden.

Der HCS ist die erste international anerkannte Positivliste der Welt. Einer der wesentlichen Unterschiede zu voran gegangenen Listen ist die Tatsache, dass die Firmen regelmäßig überprüft werden und daher jederzeit wieder von der Liste entfernt werden können.

Im Zuge dessen hat VIER PFOTEN auch die Tierschutzkriterien für die marktcheck.at Produktdatenbank überarbeitet. Kundinnen und Kunden können ab sofort bei der Tierschutzbewertung der Kosmetikprodukte auf einen Blick sehen:

- welche Unternehmen sich bereits jetzt für den HSC entschieden haben
- mit welchen Formen die VIER PFOTEN derzeit noch in Gesprächen sind
- welche Produkte andere Kosmetik-Tierschutz-Gütesiegel tragen
- welche Firmen der eigenen Profit wichtiger als der Tierschutz ist

VIER PFOTEN fordert mehr Forschungsgelder für die Entwicklung von Alternativen zu Tierversuchen

Diese sind billiger, schneller und bringen außerdem Ergebnisse, die sich besser auf den Menschen übertragen lassen als Tierversuche.



[www.naturalbeauty.de](http://www.naturalbeauty.de)

# Qualitätssiegel „Fliegender Hase“ - Leaping Bunny

Das Qualitätssiegel **Fliegender Hase** schmückt jetzt auch in Deutschland immer mehr Kosmetikartikel.

Das Symbol des „springenden Hasen“ wurde von führenden internationalen Tierschutzorganisationen (VIER PFOTEN, Österreich, BUAV, LAV und der AG STG) unter dem gemeinsamen Projekt

**ECEA - European Koalition to End all animal Experiments**, England erarbeitet durchgesetzt.

Es zeichnet Kosmetik- und Haushaltsprodukte aus, die ohne Tests an Tieren hergestellt und vertrieben werden.

Das weltweit anerkannte Qualitätssiegel für tierleidfreie Kosmetik entspricht der Richtlinie für „Humane Kosmetik Standard“ (HCS).

Jedes Unternehmen, das sich für die Zertifizierung nach Leaping Bunny Standards qualifiziert, erklärt sich bereit, die Richtlinie strikt und ausnahmslos einzuhalten. Dies wird regelmäßig von einem unabhängigen Untersuchungsverfahren überprüft.

Der **Leaping Bunny** ist einzigartig, da dieses Qualitätssiegel die erste internationale Initiative für tierversuchsfreie Kosmetik darstellt und somit repräsentativ für eine globale Tierschutzpolitik ist.



# AustriaBio-Garantie

## Österreichs führende BioKontrollstelle

### Wer vergibt es?

Die österreichische Kontrollstelle Austria-Bio-Garantie

### Was bedeutet es?

Das Siegel steht für Naturkosmetik, die 95% pflanzliche, kontrolliert biologische Rohstoffe enthält. Der Rest dürfen synthetische Stoffe sein oder natürliche Substanzen, die chemisch verarbeitet sind. Tierische Rohstoffe sind erlaubt, aber nur solche von lebenden Tieren. Synthetische Duft- und Farbstoffe sind ebenso verboten wie gentechnisch erzeugte Substanzen. Auch die Verwendung von Rohstoffen, die mit Hilfe von Nanotechnologien hergestellt sind – zum Beispiel mineralische UV-Filter – ist nicht gestattet.

### Bewertung

Bei Kosmetik mit dem Label Austria-Bio-Garantie handelt es sich um echte Naturkosmetik.



[www.abg.at](http://www.abg.at)

# Cosmos Standard

Sechs Jahre lang hat eine europäische Arbeitsgruppe um einen gemeinsamen Standard für Naturkosmetik gerungen. Beteiligt waren der BDIH aus Deutschland, ICEA aus Italien, Bioform aus Belgien, Cosmèbo und Ecocert aus Frankreich und die britische Soil Association. Anfang 2009 einigte man sich auf einheitliche Richtlinien. Der Standard wird nicht von einer gemeinsamen Institution vergeben, sondern die beteiligten Organisationen wie BDIH und Ecocert vergeben weiter ihr eigenes Label. Das nationale Zeichen wird aber nur erteilt, wenn die Produkte auch den Cosmos-Standard erfüllen. Dafür ist eine Übergangsfrist von 5 Jahren geplant. Ein gemeinsames COSMOS-Gütezeichen ist nicht in Sicht, die Produkte können aber mit dem Schriftzug Cosmos-natural oder Cosmos-organic gekennzeichnet werden.

## Was bedeutet es?

Die Kriterien sehen einen zweistufigen Standard vor: Für den Bereich Bio-Kosmetik (**Cosmos-organic**) müssen mindestens 20 Prozent des Gesamtprodukts aus ökologischer Erzeugung stammen. Ausnahmen gelten für Produkte, die wieder abgewaschen werden oder Kosmetika mit hohem Anteil an Mineralien. Für sie gilt ein Öko-Anteil von zehn Prozent. 95 Prozent der physikalisch bearbeitenden Naturstoffe pflanzlichen oder tierischen Ursprungs müssen aus biologischer Erzeugung stammen.

Im Bereich Naturkosmetik (**Cosmos-natural**) gibt es keinen verpflichtenden Anteil. Rohstoffe aus gentechnisch veränderten Pflanzen sind verboten, ebenso Rohstoffe die aus Tierkörpern gewonnen werden. Für die Verpackungen dürfen keine chlorierten Kunststoffe benutzt werden. Einige wenige Konservierungsmittel wie Salicylsäure und Sorbinsäure dürfen eingesetzt werden. Für eine fünfjährige Übergangszeit sind einige wenige Stoffe, wie bestimmte Tenside, mit Anteilen aus der Erdölchemie erlaubt.

## Bewertung

Der Cosmos Standard ist so etwas wie der kleinste gemeinsame Nenner, auf den sich die beteiligten europäischen Organisationen einigen konnten. Der Standard soll für internationale Vergleichbarkeit sorgen. Ein gemeinsames Label würde die Sache für Verbraucher aber wesentlich einfacher machen.

## Wer vergibt es?

Der ökologische Anbauverband Demeter in Darmstadt.

## Was bedeutet es?

Beim Demeter-Standard sind Zutaten, die mit Hilfe von Gen-Technik gewonnen werden, nicht akzeptiert. Es dürfen nur einige wenige, aus natürlichen Ausgangsstoffen gewonnenen Zusatzstoffe wie Emulgatoren eingesetzt werden. Es gibt drei Kennzeichnungskategorien.

### Erster Fall:

Wenn mindestens 90% der Zutaten mit landwirtschaftlichem Ursprung aus Demeter-Anbau stammen und namensgebende Zutat – etwa Rosenöl in Rosencreme – Demeter Qualität hat, dann darf das Demeter-Logo prominent auf der Vorderseite prangen.

### Zweiter Fall:

Wenn weniger als 90 Prozent der Zutaten in Demeter-Qualität verfügbar sind, können bis zu 33% der Zutaten „In Umstellung auf Demeter“ oder Bio-zertifiziert sein oder zu den wenigen zugelassenen Stoffen aus nicht landwirtschaftlicher Herkunft gehören.

Das muss aber mit einer entsprechenden Fußnote in der Zutatenliste angegeben werden, das Demeter-Logo darf auch in diesem Fall auf der Vorderseite der Verpackung stehen.

### Dritter Fall:

Einzelne Zutaten können in der Zutatenliste mit Demeter/Biodynamisch gekennzeichnet werden, das Demeter-Logo darf nicht verwendet werden. In diesem Fall muss das Produkt einem Bio-Standard entsprechen, der von Demeter anerkannt wird, zum Beispiel dem BDIH-Standard, Ecocert, NaTrue oder Cosmos.

## Bewertung

Die Kriterien sind sehr streng. Bei Kosmetik mit dem Demeter-Siegel handelt es sich um echte Naturkosmetik.



# Ecocert

## Wer vergibt es?

Die unabhängige Kontrollorganisation Ecocert, die europäische Naturkosmetik labelt.

## Was bedeutet es?

Das Ecocert-Siegel Organic Cosmetic, also ökologische Naturkosmetik, steht ebenfalls für 95% Naturstoffe, aber für 50% pflanzliche Bio-Rohstoffe. Tierische Rohstoffe dürfen nur vom lebenden Tier stammen, z.B. Milch oder Honig. Auf synthetische Farb- und Duftstoffe und künstliche Fette wird verzichtet. Nicht erlaubt sind genmanipulierte Stoffe oder Produkte.

## Bewertung

Bei Kosmetik mit Ecocert-Label handelt es sich um echte Naturkosmetik.



[www.ecocert.com](http://www.ecocert.com)

# Cosmetique Charte Cosmèbio

## Wer vergibt es?

Der französische Verband Cosmèbio, in dem sich Hersteller, Rohstofflieferanten, Labore und Händler zusammengeschlossen haben.

Das Label wird nur an Mitglieder vergeben.

## Was bedeutet es?

Cosmèbio zertifiziert sich nicht selbst, sondern vergibt das Zeichen an Produkte, die bereits nach den seriösen Naturkosmetikstandards von Ecocert oder Qualité France zertifiziert sind.

## Es gibt zwei Stufen:

Beim Bio-Logo müssen mindestens 95% Prozent der Inhaltsstoffe natürlichen Ursprungs sein und mindestens 95% der zertifizierbaren aus kontrolliert biologischer Erzeugung stammen. Bezogen auf das Gesamtprodukt muss der Anteil der kontrolliert biologisch erzeugten Stoffe mindestens 10% betragen.

Für die Stufe Eco müssen mindestens 50% der zertifizierbaren Inhaltsstoffe kontrolliert biologischen Ursprungs sein.

## Bewertung

Bei Kosmetik mit dem cosmèbio-Label handelt es sich um echte Naturkosmetik.



<http://www.cosmebio.org/>

# Naturland

## Wer vergibt es?

Der ökologische Anbauverband Naturland mit Sitz in Gräfelfing bei München

## Was bedeutet es?

Mindestens 20 Prozent der Zutaten im Endprodukt müssen landwirtschaftlichen Ursprungs sein, 95% der landwirtschaftlichen Rohstoffe müssen aus Naturland-Erzeugung stammen. Der Einsatz von Nanopartikeln ist nicht erlaubt. Einige milde Konservierungsmittel sind zugelassen. Welche chemischen Verarbeitungsverfahren angewendet werden dürfen, ist genau festgelegt. Es können, müssen aber keine Angaben auf dem Produkt zum Anteil an Bio-Rohstoffen gemacht werden.

## Bewertung

Bei Kosmetik mit dem Naturland-Siegel handelt es sich um echte Naturkosmetik.



# Soil Association

## Wer vergibt es

Die britische Zertifizierungsorganisation **Soil Association** mit Sitz in Bristol/England.

## Was bedeutet es?

Das seit 2020 für Naturkosmetik vergebene Siegel steht für Produkte, die mindestens 95% biologisch erzeugte Rohstoffe beinhalten. Wenn für einen Rohstoff keine Bio-Variante erhältlich ist, gibt es eine Ausnahme: Kosmetika, die den Hinweis tragen „hergestellt mit xyz Prozent ökologischen Rohstoffen“ müssen einen Anteil von mindestens 70% Bio aufweisen. Es gibt eine Restriktionsliste, die enge Vorgaben für Konservierungsstoffe, Emulgatoren und andere Zusätze macht. Alle Stoffe müssen gentechnikfrei sein. Nanopartikel wie etwa mineralische Sonnenschutzfilter in Nanogröße sind nicht erlaubt.

## Bewertung

Bei Kosmetik mit dem Label der Soil Association handelt es sich um echte Naturkosmetik.



<http://www.soilassociation.org/>

# NCCO – Certified Natural Cosmetics

## Richtlinien mit Vertrauensgarantie

Das NCCO-Gütesiegel wird nur an Hersteller vergeben, deren gesamtes Sortiment zu 100% den NCCO-Richtlinien entspricht. So kann es nicht vorkommen, dass wie beim BDIH oder bei NaTrue von einer Firma nur einige Produkte deren Richtlinien entsprechen müssen und unter derselben Marke oder von derselben Firmengruppe auch nichtkonforme oder sogar rein synthetische Produkte vertrieben werden.

## Was ist drin?

NCCO-Produkte bestehen aus pflanzlichen Rohstoffen, die aus kontrolliert biologischem Anbau (kbA), zertifizierter Wildsammlung (oder besser (Bioland, Naturland, Demeter) gewonnen werden. Nur wenn der Pflanzenrohstoff nicht in kbA Qualität erhältlich ist, sind auch Qualität aus anderem Anbau zugelassen. Tierische Rohstoffe, die es in Deutschland noch nicht in kbA-Qualität gibt finden sie in der NCCO-Wunschliste. NCCO ist der erste Verband, der durch eine Wunschliste den biologischen Anbau fördert.

## Wie viel Bio muss drin sein?

Wasser und die Stoffe der Positivliste werden bei der Kalkulation nicht berücksichtigt. Vom Rest muss der Anteil an kbA mindestens 95% betragen. Pflanzliche Rohstoffe der Wunschliste werden sofern sie unumgänglich sind, als kbA gerechnet.

## Kontrolle

Die Kontrolle der Einhaltung der Richtlinien wird ausschließlich durch akkreditierte Prüfinstitute durchgeführt.

## Konventionalstrafen

Bei Zuwiderhandlungen gegen die Richtlinien drohen den Mitgliedern hohe Konventionalstrafen!



[www.ncco-ev.de](http://www.ncco-ev.de)

# Irreführende Bezeichnungen

## Dermatologisch getestet

### Vergabekriterien

Dermatologisch getestet ist kein geschützter Begriff. Es gibt keine festgelegten Kriterien, wann ein Produkt diese Bezeichnung tragen darf. Die Aussage dieser Bezeichnung ist, dass das Produkt in Gegenwart eines Dermatologen getestet wurde.

### Vergabeverfahren

Wird vom Hersteller selbst vergeben.  
Ein Kontrollsystem existiert nicht.

### Bewertung

Es gibt keine festen Regeln, welche Tests für diese Auslobung gemacht werden müssen.  
Die Aussage 'dermatologisch getestet' suggeriert, dass das ausgezeichnete kosmetische Produkt besonders gut verträglich ist. Doch bei keinem kosmetischen Produkt kann ausgeschlossen werden, dass es irgendwelche Bestandteile enthält, die bei Anwendung allergische Reaktionen hervorrufen können. Das Zeichen ist kein Label im eigentlichen Sinn. Es hat keinen hohen Aussagewert.

## Augenärztlich getestet

Wird vom Hersteller selbst vergeben.

### Bewertung

Im Grunde verhält es sich mit dem Prädikat „augenärztlich getestet“ wie mit dem Slogan „dermatologisch getestet“ - es ist ebenfalls keine Garantie dafür, dass das Produkt für jeden verträglich ist.



# Irreführende Bezeichnungen



## Hypoallergen

Wird vom Hersteller selbst vergeben.

Bei dieser Bezeichnung handelt es sich nicht um einen rechtlich geschützten Begriff.

Es gibt keine festgelegten Kriterien, wann ein Produkt diesen Zusatz tragen darf.

Meist wird zwar auf Konservierungs-, Duft- und Farbstoffe verzichtet, die allergisierend bekannt sind, eine Garantie gibt es dafür aber nicht.

## Bewertung

Wegen einer möglichen Irreführung bzw. Verwirrung des Verbrauchers haben sich Selbstständige und Verbände gegen die Verwendung dieses Begriffes ausgesprochen. So z.B. das wissenschaftliche Beratungsgremium der europäischen Kommission, der Industrieverband Körperpflege und Waschmittel (IKW) und die Interessenvertretung der Allergiker.

## Empfohlen von: Deutsche Haut- und Allergiehilfe

Wird vergeben von der DHA . Deutsche Haut- und Allergiehilfe.

Das ist ein gemeinnütziger Verein von Ärzten und Patienten, gegründet 1984

**Einen festen Kriterienkatalog gibt es nicht. Eine Ausschlussliste mit chemischen Einzelsubstanzen ebenfalls nicht.**

## Bewertung

Auch bei diesem Allergiesiegel weiß der Verbraucher letztendlich nicht, woran er ist, weil es keine einheitlichen transparenten Vergabekriterien gibt.

# Irreführende Bezeichnungen

## ECARF Quality Tested – Qualitätssiegel allergikerfreundliche Kosmetik

Wird von der Europäischen Stiftung ECAEF mit Sitz an der Charité in Berlin vergeben.

### Was bedeutet es?

Es gibt keine Liste von Stoffen, die erlaubt oder verboten sind. Der Hersteller legt die Rezeptur des Produktes vor. Für alle Stoffe für die ein Allergierisiko besteht wird eine Risikobewertung vorgenommen. Dann erfolgt ein Epikutantentest sowie ein Gebrauchstest an 20! Patienten mit Neurodermitis.

### Bewertung

Es ist schwer nachzuvollziehen, warum allergene Stoffe nicht von vornherein ausgeschlossen werden. Allergiker können im Ernstfall schon auf sehr kleine Mengen allergener Stoffe reagieren. Somit ist es sehr fraglich so gelabelte Produkte als allergikerfreundlich zu bezeichnen.

## Eco-Control

Wird vom Zertifizierungsunternehmen **Eco-control** in Engstingen vergeben.

Das Zeichen steht für eine individuelle Zertifizierung nach einem sogenannten Hausstandard. Das Zeichen bestätigt also, dass ein Hersteller seine selbst gesetzten Anforderungen erfüllt.

### Bewertung

Das Zeichen steht nicht unbedingt für echte Naturkosmetik. Die Ansprüche werden von den Herstellern selbst festgelegt.



[www.ecarf.org/de/home.html](http://www.ecarf.org/de/home.html)



[www.eco-control.com/](http://www.eco-control.com/)